

Mein Purzeltag

Ja, heute Morgen war es so kalt, dass ich viel besser und länger geschlafen habe als sonst. Zur Freude meiner Leute.

Frauchen sagt immer: „Gustel hat senile Bettflucht.“ Ich weiß zwar nicht, was das ist, kann aber nichts Verwerfliches daran finden, wenn ich morgens aus dem Bett komme, mich schüttele, rumrenne, Wasser trinke und an der Tür kratze, weil ich raus muss. Und was war? Es war kalt, weiß und glatt heute Morgen. „Brrr, nix für olle Lüde,“ denke ich bei mir. Also schnell nach dem ersten „Pi“ des Tages wieder ins Haus!



Und dann kam es: Wir, ja auch Timo und die Miezemonster, bekamen ein tolles besonderes Fütterchen.

Herrchen hat versprochen, ich kriege nicht mehr nur Diät, sondern gelegentlich auch mal wieder so was Feines!

Gekuschelt wurde ich, noch viel mehr als sonst, so viel Liebes haben mir Herrchen und Frauchen gesagt, ich war richtig gerührt.

„Timo hat mich nicht angebellt. der dicke Sammy-Kater hat mir „Köpfchen gegeben“ und selbst der scheue Poco ist nicht vor mir weggelaufen.

Heute bin ich 17 Jahre alt !!!!

Herrchen und Frauchen hatten schon viele vierbeinige Begleiter. Alle sind alt geworden, aber ich habe den Vogel abgeschossen. Wer hätte gedacht, dass ich so alt werde und derzeit so fit bin? Da waren Krebserkrankungen, eine Schilddrüsenerkrankung, Struvitsteine in meiner Blase. (Die Operation war wirklich nicht schön!) Da ist der Bluthochdruck und Arthrose in den Beinen... — Aber es gibt Medikamente, um das Altwerden zu erleichtern! „Meine Leute tun alles dafür, dass es uns gut geht.“ (Ich nehme auch alles brav in Leckerlis an.)

Ebenso wie unsere Menschen haben auch Tiere im Alter so ihre kleinen Zipperlein. „Wie gern gehe ich noch mit in den Wald, will überall dabei sein. Und das darf ich auch. Man will ja mal schnüffeln und sich frei lösen! Nur, so lange laufen wie der Timo, das fällt mir schwer.“

Und weil Frauchen auch keine 25 mehr ist und ihre Altersbeschwerden hat, habe ich einen Buggy bekommen, den ich liebe und ganz nebenbei auch Frauchen unterstützt.

Also erst mal hat Frauchen das Ding im Haus zusammengebaut. Dann sind die Katzen rein gesprungen und fanden es prima.

Dann hat Frauchen Leckerlis reingelegt, die ich natürlich haben wollte. Aber der dicke Po schaffte es nicht mehr, den Vorderbeinen zu folgen. Frauchen hat kurzerhand nachgeholfen und die Klappe hinter mir zugemacht. „Das war mir egal! Ich habe meine Leckerlis verspeist.“

Dann ist Frauchen mit mir durch die Wohnung gefahren, hat mit mir gesprochen und mich gestreichelt. Ich war begeistert, denn es war sooooooo schön!



Beim nächsten Waldspaziergang war das Gefährt dabei und wie zufällig fielen immer mal wieder Leckerlis da rein. Auf die hatte ich es natürlich abgesehen und wollte auch rein. So habe ich mich schnell an den Buggy gewöhnt. „Wenn ich jetzt denke, ein Leckerli ist fällig und ich bin etwas müde, schaue ich Frauchen an, laufe neben dem Wagen her, schaue den Wagen an, was meint Ihr, wer kann meinem Blick wohl

widerstehen? – Niemand, nicht mal Herrchen!“

„Leute, das Leben ist schön, auch für eine so alte Hündin, wie ich es bin. Wenn man geliebt und gut versorgt wird, ein warmes, sicheres Zuhause hat, leckeres Futter, schöne, weiche Liegeplätze, so respektiert wird, wie man ist – Was will und braucht Hund mehr?“

Frauchen und Herrchen gehen nicht mehr so ganz knubbelige Wege, denn so stark durchgeschüttelt werden mag ich nicht.

Aber in meinem Wagen sitzen und rausschauen, gestreichelt werden und mit Frauchen reden ist schön. Das genieße ich. Lass die Leute doch gucken... – Das ist mir wurscht. Wir sind eben wir!

Herrchen und Frauchen hoffen mit mir, dass es noch eine gute Weile so weiter geht!

Eure alt gewordene Gustel – früher Gucci.

Karin Oehl

Pulheim, 04. Dezember 2023